

Energie Control Austria  
Rudolfsplatz 13a  
1010 Wien

Per E-Mail an: [datenerhebung@e-control.at](mailto:datenerhebung@e-control.at)

Graz, am 20. November 2017  
EW – 73 - TR/SI

## Stellungnahme zum Entwurf einer Elektrizitäts-Monitoring-Verordnung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir bedanken uns für die Möglichkeit als Vertreterin der 130 kleinen und mittelgroßen EVU in Österreich und in deren Namen eine Stellungnahme zum vorliegenden Entwurf der E-Monitoring-VO, abgeben zu dürfen.

Wir weisen darauf hin, dass wir die Stellungnahme von Österreichs Energie zu diesem Verordnungsentwurf voll inhaltlich unterstützen und erlauben uns nachfolgend insbesondere auf jene Themenkreise einzugehen, die aus Sicht der kleinen und mittelgroßen EVU Österreichs im Zusammenhang mit E-Monitoring-VO relevant sind:

### 1. Grundsätzliches zu den Datenmeldungen

Wir weisen darauf hin, dass Netzbetreiber seit der Liberalisierung des österreichischen Strommarktes im Jahr 1999 immer mehr und ständig neue Daten in den verschiedensten Zusammensetzungen an diverse Behörden, Länder und Institutionen bekanntgeben müssen. In den letzten Jahren wurde damit ein unerträgliches und insbesondere für kleine Netzbetreiber ein nur schwer bewältigbares Maß erreicht. Dazu kommt, dass die meisten Datenmeldungen bis Mitte Februar des Jahres zu erfolgen haben, was zu einem massiven Verwaltungsaufwand bei den Unternehmen zu Beginn des Jahres führt. Insbesondere dann, wenn neben den turnusmäßigen Rechnungsläufen zeitgleich auch noch Netze nach Naturkatastrophen (zB. Stürme, Schnee- und Eisbrüche etc.) wiederaufgebaut werden müssen und eine rasche Wiederversorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie im Vordergrund steht.

Wir begrüßen daher ausdrücklich das Bestreben der Behörde einerseits die Datenmeldungen auf ein notwendiges und sinnvolles Maß zu beschränken und andererseits künftig nur noch jene Daten abzufragen, die nicht bereits bei der Behörde selbst aufgrund anderer Datenerhebungen vorliegen oder bei diversen Datenplattformen vorrätig sind und dort besorgt werden können. Dies gilt insbesondere auch für den vorliegenden Entwurf einer E-Monitoring-VO deren Inhalt die Informationsweitergabe an die Länder gem § 88 EIWOG darstellt.

## 2. Datenmeldungen im Speziellen

Im Zuge der Durchsicht des Verordnungsentwurfes ist aufgefallen, dass **zusätzliche Daten**, die nicht über § 88 EIWOG zur Abfrage legitimiert sind, zur Meldung gelangen sollen. Wie bereits eingangs dargestellt, liefern die Netzbetreiber bereits jetzt eine große Menge an Daten an diverse Behörden, insbesondere an E-Control, sodass wir eine Erweiterung der Datenmeldungen strikt ablehnen insbesondere auch weil offensichtlich die rechtliche Grundlage dafür nicht gegeben ist.

Wir sind der Meinung, dass die derzeit abgefragten Daten bereits ein sehr gutes Bild über die Stromnetze und die Arbeit der Netzbetreiber und Lieferanten zeichnen. Wir lehnen neue Datenmeldungen wie sie in § 2 Abs 2 Z 7 und 8, § 2 Abs 3 und Abs 4 Z 1, § 3 Abs 2 Z 2 und Abs 3 vorgesehen sind, strikt ab. Diese neuen Datenmeldungen sind ersatzlos zu streichen.

Ein weiterer Punkt der gerade kleine Netzbetreiber trifft ist der Umstand, dass die **Datenmeldungen** gemäß dem vorliegenden Verordnungsentwurf **bis 15. Februar** des Folgejahres für das vorangegangene Jahr durchzuführen sind. Bisher waren die Daten gem. § 88 EIWOG bis zum 31.3. des Folgejahres zu melden.

Wir sprechen uns dezidiert gegen eine Vorverlegung der Datenmeldung auf den 15.2. aus weil bis zu diesem Zeitpunkt die gewünschten Daten entweder noch nicht aber zumindest noch nicht in entsprechender Qualität vorliegen. Dazu kommt, dass - wie eingangs angemerkt - die Unternehmen aufgrund weiterer rechtlicher Bestimmungen mit anderen Datenmeldungen zu dieser Zeit beschäftigt sind. Es ist nicht vertretbar, beinahe sämtliche Meldungen innerhalb der ersten 6 Wochen am Beginn eines Jahres durchzuführen wenn zugleich Jahresabrechnungen, Störungen oder gar ein teilweiser Netzwiederaufbau etc. von den Unternehmen zu bewältigen ist. Daher muss der Meldetermin per 31.3. erhalten bleiben.

Wir ersuchen um Berücksichtigung unserer Anmerkungen und bedanken uns für die Möglichkeit eine Stellungnahme abgeben zu dürfen.

Für etwaige Rückfragen oder ein persönliches Gespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

VEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER ELEKTRIZITÄTSWERKE

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Roland Tropper', with a stylized flourish at the end.

Mag. Roland Tropper  
Geschäftsführer